

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **L**

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Zuckersteuer

Betriebsjahr 1961

(1. 10. 1961 bis 30. 9. 1962)



Bestellnummer: L 8/VI/7 - j 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Bemerkungen zum Steuerrecht	3
II. Absatz von Zucker	
A. Roh- und Verbrauchszucker	3
B. Stärkezucker	5
C. Rübensäfte (im Preßverfahren hergestellt)	5
D. Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, nicht im Preßver- fahren hergestellte Rübensäfte und andere Rübenzuckerlösungen	6
III. Steuerfreie Lieferungen auf Grund der Zuckersteuer- befreiungsordnung nach Verwendungszwecken	6
IV. Zuckersteuer	7
V. Zuckersteuervergütungen	8

Tabellenteil:

1. Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge..	9
2. Steuerfrei abgegebene Zuckermengen	10
3. Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten oder in ein Zollgutlager aufgenommenen zuckerhaltigen Waren	11
4. Steuersollbeträge in den Betriebsjahren 1958 - 1961...	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet einschließlich
Berlin (West).

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der
"Fachserie L Finanzen und Steuern",
Bestellnummer L 8 - 60 enthalten.

Erschienen im Januar 1963.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.
Preis DM -.50



I. Bemerkungen zum Steuerrecht

Für die Versteuerung von Zucker war im Berichtszeitraum das Zuckersteuergesetz (ZuckStG) vom 19. August 1959 - BGBl I 1959 S. 645 - in der zur Zeit geltenden Fassung maßgebend. Im Betriebsjahr 1961 ergingen außerdem folgende Verordnungen und Erlasse:

1. BdF-Erlaß betr. Vorabdruck der Entwürfe einer Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz und eines Erlasses betreffend Änderung der Dienstanweisung zum Zuckersteuergesetz vom 8. Dezember 1961 (BZBl 1961 S. 1102).
2. Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 14. Januar 1962 - BGBl I S. 6 -. Diese Verordnung tritt am 25. Januar, teilweise am 1. Januar 1962 in Kraft.
3. Änderung der Durchführungsbestimmungen und der Dienstanweisung zum Zuckersteuergesetz, BdF-Erlass vom 18. Januar 1962 - BZBl 1962 S. 147 - (in Kraft ab 25. Januar 1962).

Durch diese drei Rechtsänderungen wurden die Bestimmungen für die Einfuhr, die Zuckersteuerbefreiungsordnung und die Zuckersteuervergütungsordnung sowie die Dienstanweisung zum Zuckersteuergesetz geändert bzw. ergänzt. Außerdem wurde in der Statistik bei der Nachweisung der steuerfrei abgegebenen Zuckermengen ab Betriebsjahr 1961 die Zahl der Verwendungszwecke verringert.

4. BdF-Erlaß vom 18. Dezember 1961 betr. Anwendung des Zuckergesetzes auf Gemische von Zucker mit Stärke oder anderen Stoffen - BZBl 1962 S. 84 -. Hier wird festgelegt, unter welchen Voraussetzungen Gemische von Zucker mit Stärke oder anderen Stoffen ohne Vorlage eines Übernahmevertrages der Einfuhrstelle für Zucker in das Gebiet der Bundesrepublik verbracht werden dürfen.

Die Steuersätze sind im Berichtszeitraum nicht geändert worden.¹⁾

II. Absatz von Zucker

A. Roh- und Verbrauchszucker

Der Absatz von Rohzucker und Verbrauchszucker²⁾ in Verbrauchszuckerwert³⁾ gerechnet ging im Betriebsjahr 1961 um 3,8 % auf 16,3 Mill.dz zurück. Hiervon wurden 15,8 Mill.dz oder 97,1 % versteuert. 98,8 % der versteuerten Menge - in Verbrauchszuckerwert gerechnet - bestanden aus Verbrauchszucker. Mit 15,6 Mill.dz wurden im Betriebsjahr 1961 5,8 % Verbrauchszucker weniger versteuert als 1960. An Rohzucker wurden 0,2 Mill.dz versteuert, das ist das Fünffache von 1960.

1. Versteuerung von Verbrauchszucker und Rohzucker¹⁾
(1 000 t)

Betriebsjahr	Verbrauchszucker	Rohzucker	Insgesamt 2)
1958/59 3)	1 560,0	3,8	1 563,4
1959/60	1 541,7	3,7	1 545,0
1960/61	1 657,5	4,1	1 661,3
1961/62	1 561,5	21,4	1 580,7

1) Einschl. Einfuhr. - 2) In Verbrauchszuckerwert. - 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

1) Vgl. L 8 VI Heft 6 S. 3. - 2) Anderer kristallisierter Zucker. -
3) Der Rohzucker wurde im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.

Von der unversteuerten Menge in Höhe von rund 486 000 dz (in Verbrauchszuckerwert gerechnet) wurden 50,9 % ausgeführt. Die Ausfuhr ist gegenüber dem vorangegangenen Betriebsjahr um 57,3 % gestiegen. Rund 238 400 dz wurden auf Grund der Steuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben, das ist etwa 54 % mehr als im Betriebsjahr 1960. Mit Ausnahme von 40 dz wurde der gesamte auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung unversteuert abgegebene Rohzucker zur Fütterung von anderen Tieren ¹⁾ als Bienen benutzt. Von dem steuerfreien Verbrauchszucker wurde der größte Posten zur Fütterung von Bienen verwendet (65,7 %).

2. Absatz von Zucker ¹⁾
(dz)

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei			Insgesamt
		ausgeführt	an ausländische Streitkräfte abgegeben	gemäß Steuerbefreiungsordnung abgegeben	
1958/59 ³⁾	15 634 066	188 763	-	138 517 ²⁾	15 961 346
1959/60	15 449 572	290 620	453	179 066 ²⁾	15 919 711
1960/61	16 612 702	157 220	1 507	154 733 ²⁾	16 926 162
1961/62	15 807 041	247 271	-	238 423	16 292 735

1) Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. - 2) Einschließlich der Lieferungen zur Herstellung von Cola und Limonaden für ausländische Streitkräfte. - 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

Je Einwohner wurden im Betriebsjahr 1961 27,9 kg Zucker (Roh- und Verbrauchszucker) verbraucht, das sind 5,8 % weniger als 1960.

3. Verbrauch ¹⁾ von Zucker, Rübensäften und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen sowie Stärkezucker

Betriebsjahr	2) Zucker		Rübensäfte und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe ³⁾		3) Stärkezucker	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
	1 000 t	kg	t	kg	t	kg
1959/60	1 545	27,906	21 346	0,386	91 953	1,661
1960/61	1 661	29,579	23 878	0,425	97 142	1,730
1961/62	1 581	27,856	25 189	0,444	104 965	1,850

1) Versteuerte Mengen. - 2) Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. - 3) Mit einem Reinheitsgrad von 70 % und darüber.

1) Vgl. L 8 - 60 S. 43.

B. Stärkezucker¹⁾

Der Absatz von Stärkezucker erhöhte sich im Betriebsjahr 1961 entsprechend der bisherigen Tendenz um 10,6 % auf 1,3 Mill.dz. Der größte Teil hiervon (82,7 %) wurde versteuert. Gegenüber dem Betriebsjahr 1960 ist die versteuerte Menge um 8,1 % gestiegen. 220 287 dz Stärkezucker blieben steuerfrei. Hiervon entfielen 76,5 % auf die Ausfuhr, die sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig erhöht hat (+ 0,3 %). Die Ausfuhr bildet 13,3 % des Gesamtabsatzes. Auf Grund der Steuerbefreiungsordnung ist rund die 6fache Menge des Vorjahres steuerfrei geblieben.

4. Absatz von Stärkezucker (dz)

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei		Insgesamt
		ausgeführt	gemäß Steuerbefreiungsordnung abgegeben	
1958/59 ¹⁾	857 830	68 591	-	926 421
1959/60	919 533	105 893	-	1 025 426
1960/61	971 417	168 057	8 765	1 148 239
1961/62	1 049 654	168 627	51 660	1 269 941

1) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

Je Einwohner wurden im Betriebsjahr 1961 1 850 g Stärkezucker verbraucht, das sind 6,9 % mehr als im Betriebsjahr 1960.

C. Rübensäfte²⁾ (im Pressverfahren hergestellt)

Der Absatz von Rübensäften stieg im Betriebsjahr 1961 um 10,7 % auf 99 421 dz. Hiervon wurden 99,6 % mit einer Steuer von 3/10 der Zuckersteuer versteuert. Steuerfrei wurden nur 367 dz abgegeben, die ausgeführt wurden. Die Ausfuhr ist gegenüber 1960 um rund 45 % gestiegen. Je Einwohner wurden im Betriebsjahr 1960 175 g im Pressverfahren hergestellte Rübensäfte verbraucht, gegenüber 160 g 1960.

5. Absatz von Rübensäften - im Preßverfahren hergestellt - (dz)

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei ausgeführt	Insgesamt
1958/59 ¹⁾	93 918	132	94 050
1959/60	96 215	239	96 454
1960/61	89 592	253	89 845
1961/62	99 054	367	99 421

1) Bis 5 Juli 1959 ohne Saarland.

1) Begriffsbestimmung s. L 8 - 60 S. 44. - 2) Vgl. L 8 - 60 S. 43.

D. Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, nicht im Pressverfahren hergestellte Rübensäfte und andere Rübenzuckerlösungen.¹⁾

Hiervon wurden rund 154 500 dz abgesetzt, das sind 3,6 % mehr als im Betriebsjahr 1960. Sie wurden fast ausschließlich (98,9 %) versteuert. 92,1 % der versteuerten Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, nicht im Pressverfahren hergestellten Rübensäfte und anderen Rübenzuckerlösungen hatten einen Reinheitsgrad von mehr als 95 %. Im Betriebsjahr 1961 erfolgte zum ersten Mal seit dem Betriebsjahr 1953 eine steuerfreie Abgabe auf Grund der Steuerbefreiungsordnung. Je Einwohner wurden 269 g verbraucht, gegenüber 265 g im Vorjahr.

6. Absatz von Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen¹⁾
(dz)

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei gemäß Steuerbefreiungs- ordnung abgegeben	Insgesamt
1958/59 ²⁾	133 333	-	133 333
1959/60	117 248	-	117 248
1960/61	149 186	-	149 186
1961/62	152 840	1 657	154 497

1) Rübensäften (nicht im Pressverfahren hergestellt) und anderen Rübenzuckerlösungen mit einem Reinheitsgrad von 70 % und darüber. - 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

III. Steuerfreie Lieferungen auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung nach Verwendungszwecken

Die steuerfreien Lieferungen von Zucker, die in den oben genannten Absatzzahlen enthalten sind, haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung wurden im Betriebsjahr 1961 42 832 dz Rohzucker (+ 287 %), 199 874 dz Verbrauchszucker (+ 38 %), 51 660 dz Stärkezucker (+ 489 %) und 1 657 dz Zuckerlösungen steuerfrei abgegeben.

7. Steuerfrei abgegebener Zucker¹⁾
(dz)

Betriebsjahr	Rohzucker	Verbrauchszucker	Zuckerlösungen	Stärkezucker	
				Rohzucker	anderer
1958/59 ²⁾	-	138 517	-	.	-
1959/60	28 204	153 682	-	.	-
1960/61	11 070	144 770	-	.	8 765
1961/62	42 832	199 874	1 657	3 406	48 254

1) Auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung. - 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

Mit 190 603 dz war der größte Teil des unversteuerten Zuckers Futterzucker. Er diente dabei entweder direkt der Fütterung von Tieren oder der Herstellung von Futtermitteln. Vom steuerfrei abgegebenen Rohzucker dienten 99,9 % nach Vergällung zur Fütterung von anderen Tieren als Bienen. Beim Verbrauchszucker diente der größte Posten (131 335 dz) unvergällt der Fütterung von Bienen. Ferner wurden 15 496 dz nach Vergällung zur Herstellung von Futtermitteln verwendet.

1) Vgl. I 8 - 60 S. 43.

Außerdem hatte beim Verbrauchszucker noch der unversteuerte Zucker zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln eine größere Bedeutung. Dieser Verwendungszweck war auch bei den Zuckerlösungen (100 %) und dem Stärkezucker ausschlaggebend (87,3 %). Einzelheiten siehe Tabellenteil, Tabelle 2.

IV. Zuckersteuer

Die Zuckersteuer konnte ihre Stellung im Steuersystem nicht halten. Infolge des relativ unelastischen Verbrauchs von Zucker sank der Anteil der Zuckersteuer am kassenmäßigen Aufkommen der Verbrauchsteuern insgesamt weiter auf 1,6 %.

8. Zuckersteuer

Betriebsjahr	Kassenmäßige Einnahmen			Sollbetrag an Zuckersteuer	
	Verbrauchssteuern	darunter Zuckersteuer		insgesamt	je Einwohner
	insgesamt				
	Mill. DM		%	Mill. DM	DM
1958/59	7 675,1 ¹⁾	165,3 ¹⁾	2,2 ¹⁾	161,7 ²⁾	2,95
1959/60	8 485,8 ¹⁾	159,9 ¹⁾	1,9 ¹⁾	160,3	2,90
1960/61	9 913,0	179,1	1,8	172,4	3,07
1961/62	10 761,4	171,4	1,6	165,1	2,91

1) Ohne Saarland. - 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

Das Steuersoll an Zuckersteuer betrug im Betriebsjahr 1961 165,1 Mill.DM, das sind 4,3 % weniger als im Vorjahr. Hiervon entfiel der größte Betrag auf den Verbrauchszucker (94,6 %). Der Anteil des Verbrauchszuckers am Steuersoll ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % zurückgegangen. Den zweitgrößten Anteil am Steuersoll hatte der Stärkezucker mit 3,3 % gegenüber 2,9 % im Vorjahr. Der Anteil des Rohzuckers ist infolge des gestiegenen Absatzes von 0,2 % im Betriebsjahr 1960 auf 1,3 % im Betriebsjahr 1961 gestiegen. Der Betrag an Zuckersteuer auf Rohzucker hat sich gegenüber dem Vorjahr auf mehr als das Fünffache erhöht. Der Anteil der im Pressverfahren hergestellten Rübensäfte sowie der Rübenzuckerabläufe, nicht im Pressverfahren hergestellten Rübensäfte und anderen Rübenzuckerlösungen an der Zuckersteuer ist wegen der geringen Menge trotz des gestiegenen Absatzes gleich geblieben. Die steuerliche Belastung je Einwohner durch die Zuckersteuer sank von 3,07 DM im Betriebsjahr 1960 auf 2,91 DM im Betriebsjahr 1961.

9. Steuersollbeträge

Betriebsjahr	Insgesamt	davon				Stärkezucker
		Rohzucker	Verbrauchszucker	Rübensäfte (im Preßverfahren hergestellt)	Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Preßverfahren hergestellt) und andere Rübenzuckerlösungen	
	DM				%	
1958/59 ¹⁾	161 715 349	0,2	96,5	0,2	0,5	2,6
1959/60	160 321 700	0,2	96,2	0,2	0,5	2,9
1960/61	172 401 438	0,2	96,1	0,2	0,6	2,9
1961/62	165 054 508	1,3	94,6	0,2	0,6	3,3

1) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

V. Zuckersteuervergütungen

Die Zuckersteuer wird für diejenige Zuckermenge, die zur Herstellung ausgeführter zuckerhaltiger Waren nötig ist, vergütet. Der Betrag der Vergütung ist im Betriebsjahr 1961 um 8,4 % auf rund 551 000 DM zurückgegangen. Dieser Betrag wurde gewährt für eine vergütungsfähige Menge von 48 404 dz Rüben-(Rohr-)zucker (- 7,9 %) und von 16 735 dz Stärkezucker (- 11,2 %). 51,4 % der Rückvergütung wurden gewährt aus Anlaß der Ausfuhr von Waren der Nr. 17.04 - B und C und der Nr. 17.05 des Zolltarifs (Zuckerwaren ohne Kakaogehalt, Zucker, Sirupe und Melassen, aromatisiert oder gefärbt, usw.), 31,8 % für die Ausfuhr von Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen der Nr. 18.06 - B des Zolltarifs. Außerdem spielen noch die Konfitüren, Marmeladen, Fruchtgelees, durch Kochen hergestellt, aus Nr. 20.05 des Zolltarifs eine gewisse Rolle (5,2 %). Bei allen übrigen Positionen (vgl. Tabelle 3 des Tabellenteils) lag der Vergütungsbetrag unter 20 000 DM.

10. Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ¹⁾ ausgeführten
oder in ein Zollgutlager aufgenommenen zuckerhaltigen Waren

Betriebsjahr	Eigengewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rüben-(Rohr-)zucker	Stärkezucker	
		dz		DM
1958/59 ²⁾	62 102	25 435	6 723	279 743
1959/60	101 840	48 147	21 088	565 926
1960/61	109 205	52 573	18 844	601 104
1961/62	103 509	48 404	16 735	550 800

1) Auf Grund der Zuckersteuervergütungsordnung. - 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

1. Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge

Betriebsjahr 1961/62

L a n d	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (im Pressverfahren hergestellt)	Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Pressverfahren hergestellt) und andere Rübenzucker- lösungen mit einem Reinheitsgrad von		Stärkezucker	Steuer- sollbetrag
				70 bis 95 %	mehr als 95 %		
				dz			
							DM
Zucker insgesamt							
Schleswig-Holstein	-	520 977	-				5 245 828
Hamburg	164 969	35 346	-	3 324	84 164		2 645 260
Niedersachsen	24 637	4 294 554					43 665 774
Bremen	23 995	80	99 054	-	-		320 151
Nordrhein-Westfalen	-	4 713 769			55 934	1 049 654 ¹⁾	52 408 320
Hessen	-	801 596	-	4 293	-		8 018 577
Rheinland-Pfalz	-	950 496	-	-			9 506 162
Baden-Württemberg	-	1 240 974	-		635		12 456 499
Bayern	-	2 533 537	-		-		25 401 180
Saarland	-	266 290	-	4 490	-		2 801 118
Berlin (West)	-	257 181	-		-		2 585 639
Insgesamt ²⁾	213 601	15 614 800	99 054	12 107	140 733	1 049 654 ¹⁾	165 054 508
darunter: in das Bundesgebiet eingeführter Zucker							
Schleswig-Holstein	-	8 642	-				.
Hamburg	164 969	32 971	-				.
Niedersachsen		30 215	-				.
Bremen	40 698	79	-				.
Nordrhein-Westfalen	-	69 336	-	397	29 431	70 650	.
Hessen	-	23 913	-				.
Rheinland-Pfalz	-	-	-				.
Baden-Württemberg	-	327	-				.
Bayern	-	416	-				.
Saarland	-	266 290	-				.
Berlin (West)	-	257 173	-				.
Insgesamt	205 667	689 362	-	397	29 431	70 650	.

1) Darunter 44 dz Zucker aus zellulosehaltigen Stoffen.- 2) Außerdem wurden unversteuert ausgeführt: 247 271 dz Verbrauchszucker, 367 dz Rübensäfte und 168 627 dz Stärkezucker.

2. Steuerfrei abgegebene Zuckermengen¹⁾
im Betriebsjahr 1961/62

dz

Verwendungszweck L a n d	Rüben-(Rohr-)zucker			Stärkezucker	
	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Zucker- lösungen	Roh- zucker	anderer
I. Zucker zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln (§ 1 ZuckStBefrO)					
a) vergällt	-	19 504 ²⁾	926	-	-
b) unvergällt	40	46 585	731	2 426	42 680
zusammen I. a) und b)	40	66 089	1 657	2 426	42 680
II. Futterzucker					
a) vergällt, zur Fütterung von anderen Tieren als Bienen (§ 8 ZuckStBefrO)	42 792	-	-	980	-
b) unvergällt, zur Fütterung von Bienen (§ 12 ZuckStBefrO)	-	131 335	-	-	-
zusammen II. a) und b)	42 792	131 335	-	980	-
III. Zucker zur Herstellung von Ausfuhr- waren (§ 19 ZuckStBefrO), unvergällt	-	2 450	-	-	5 574
zusammen I. bis III. ..	42 832	199 874	1 657	3 406	48 254
davon:					
Schleswig-Holstein	-	10 212	-	-	601
Hamburg	19 800	2 891	-	-	1 364
Niedersachsen	6 555	23 948	926	-	-
Bremen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	36 541	20	1 589	605
Hessen	-	7 706	199	-	34 135
Rheinland-Pfalz	-	17 471	512	-	-
Baden-Württemberg	16 237	34 505	-	-	8 996
Bayern	240	62 754	-	68	2 355
Saarland	-	2 133	-	-	198
Berlin (West)	-	1 713	-	1 749	-

1) Auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung.- 2) Darunter 15 496 dz zur Herstellung von Futtermitteln.

3. Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung¹⁾ ausgeführten
oder in ein Zollgutlager aufgenommenen zuckerhaltigen Waren im
Betriebsjahr 1961/62

A r t L a n d	Eigen- gewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rüben- (Rohr-) zucker	Stärke- zucker	
		kg		DM
Kunsthonig, auch mit natürlichem Honig vermischt, aus Nr. 17.02 des Zolltarifs	69 368	50 699	71	5 073
Waren der Nr. 17.04 - B und C und der Nr. 17.05 des Zolltarifs	4 214 295	2 237 707	1 492 127	283 386
Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen der Nr. 18.06 - B des Zolltarifs	4 056 926	1 688 552	160 597	175 262
Zubereitungen zur Ernährung von Kindern auf der Grundlage von Mehl, aus Nr. 19.02 des Zolltarifs	12 719	2 532	-	253
Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao, der Nr. 19.08 des Zolltarifs	529 889	151 469	872	15 180
Zubereitungen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, und zwar:				
Früchte, Fruchtschalen, mit Zucker haltbar gemacht, der Nr. 20.04 des Zolltarifs	19 956	11 129	-	1 113
Konfitüren, Marmeladen, Fruchtgelees, durch Kachen hergestellt, aus Nr. 20.05 des Zolltarifs	576 724	287 400	525	28 709
Früchte, mit Zusatz von Zucker, auch mit Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.06 des Zolltarifs	151 842	80 238	-	8 008
Fruchtsäfte (einschl. Traubensaft), nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.07 des Zolltarifs	227 638	127 808	-	12 764
Waren der Nr. 21.07 - B des Zolltarifs	9 861	7 084	400	724
Likör und andere alkoholische Getränke, aus Nr. 22.09 des Zolltarifs	81 954	22 384	650	2 262
Arzneiwaren, gezuckert, z.B. in Form von Dragées, Bonbons oder Pastillen, aus Nr. 30.03 des Zolltarifs	399 703	173 374	18 199	18 066
Insgesamt	10 350 875	4 840 376	1 673 451	550 800
davon:				
Schleswig-Holstein	1 636 937	785 094	72 196	81 399
Hamburg	1 109 779	447 452	1 026	44 735
Niedersachsen	837 046	334 739	16 535	34 137
Bremen	106 263	44 210	8 739	4 771
Nordrhein-Westfalen	2 120 030	972 949	324 803	110 179
Hessen	656 840	290 295	25 524	30 034
Rheinland-Pfalz	45 846	18 738	307	1 886
Baden-Württemberg	287 694	131 649	9 014	13 526
Bayern	439 184	295 760	29 156	30 740
Saarland	2 808 010	1 387 411	1 183 765	186 090
Berlin (West)	303 246	132 079	2 386	13 303

1) Auf Grund der Zuckersteuervergütungsordnung.

4. Steuersollbeträge

1 000 DM

Betriebsjahr	Insgesamt	davon				
		Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (im Preß- verfahren hergestellt)	Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Preß- verfahren hergestellt) und andere Rübenzuckerlösungen	Stärkezucker
1958/59 ¹⁾	161 715	383	155 996	282	909	4 145
1959/60	160 322	365	154 167	289	802	4 699
1960/61	172 401	413	165 755	269	1 028	4 936
1961/62	165 055	2 136	156 148	297	1 058	5 416

1) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.